



Marktbericht

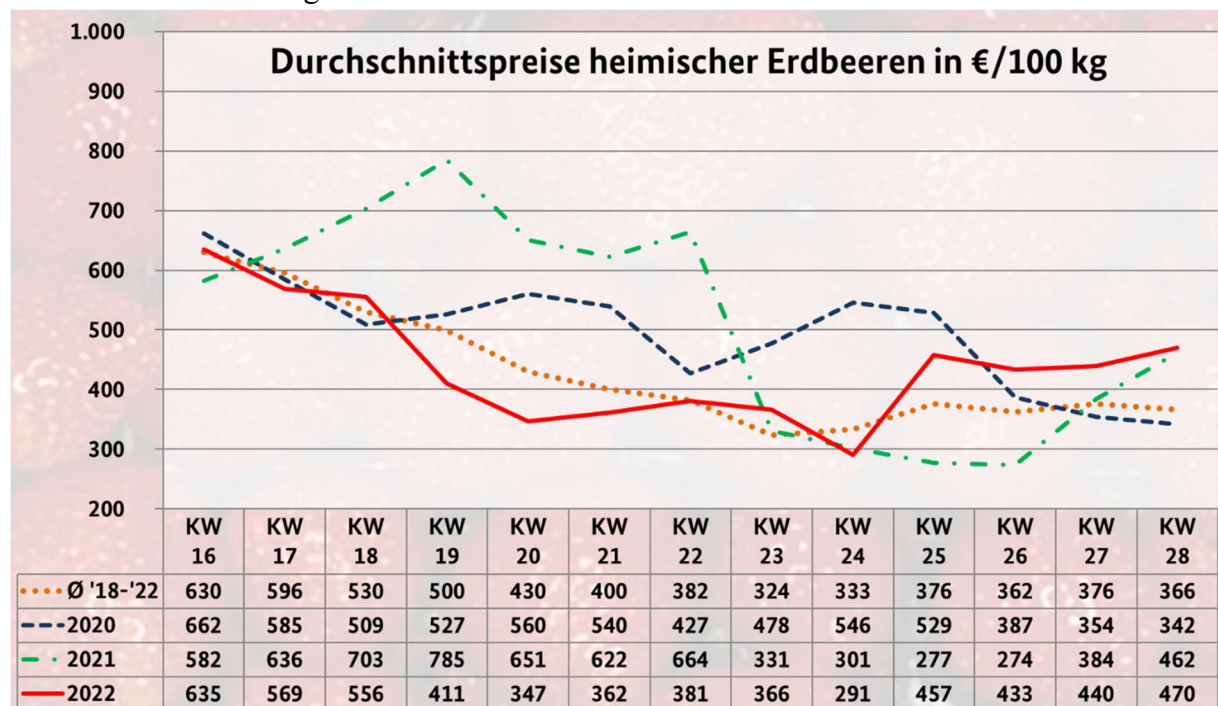
- OBST und GEMÜSE -

mit Beiträgen von den Großmärkten Frankfurt a.M., Hamburg, Köln, München und Berlin

KW 28 / 22 vom 20.07.2022 für den Zeitraum 11.07. – 15.07.2022

Erdbeeren

Einheimische Offerten herrschten augenscheinlich vor. Ihre Präsenz hatte sich immens eingeschränkt. Da traf es sich gut, dass sich auch das Interesse merklich begrenzt hatte, eine gewisse Sättigung war nicht von der Hand zu weisen. Neben dem frühen Saisonstart der diesjährigen Kampagne spielten dabei verschiedentlich die Ferien ebenfalls eine Rolle. Auch die Kunden suchten in dieser Woche eher Steinobst und Kirschen denn Erdbeeren. Die Unterbringungsmöglichkeiten hatten sich also vermindert. Daher mussten die Vertrieber ihre Forderungen senken, wenn sie Bestände vermeiden wollten. Zum Teil fielen die Vergünstigungen auch recht kräftig aus. Doch auch mit den Verbilligungen konnten Überhänge nicht immer verhindert werden. Selbst die Preise für organoleptisch sehr ansprechende Ware sackten ab. Beharrten die Vermarkten dann doch auf ihre hohen Aufrufe, versagten die Kunden punktuell die Abnahme. Lediglich München berichtete von angestiegenen Bewertungen, hervorgerufen durch verminderte Anlieferungen. Früchte aus den Niederlanden, Belgien und Polen hatten ergänzenden Charakter. Ihre Bedeutung hatte sich ebenfalls verringert, weshalb die Notierungen mengeninduziert manchmal anzogen.



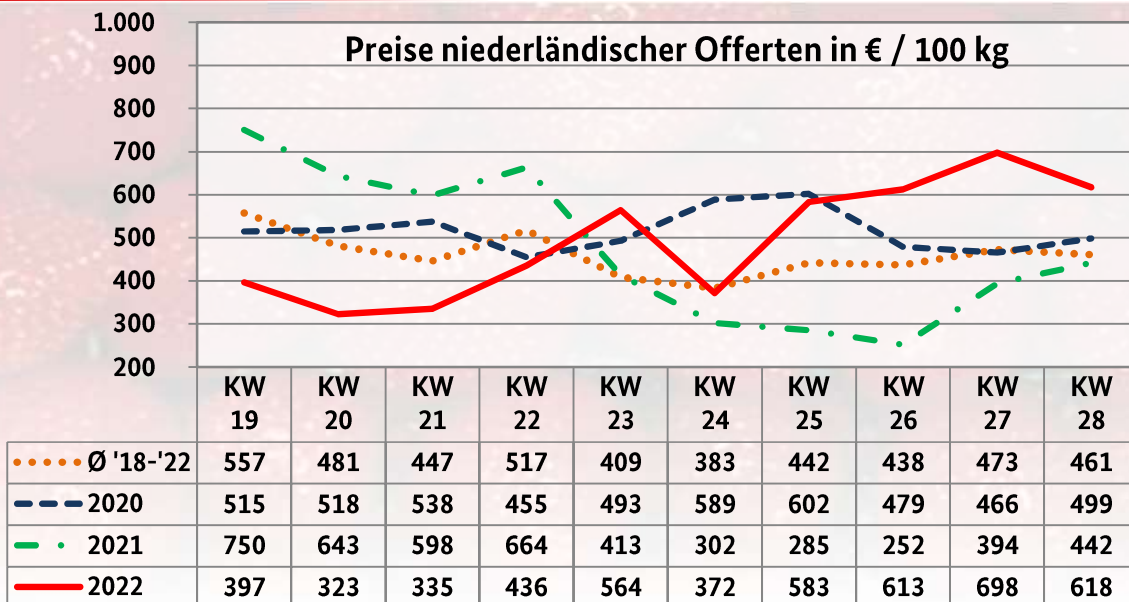
HERAUSGEBER: BUNDESANSTALT FÜR LANDWIRTSCHAFT UND ERNÄHRUNG - REFERAT 414 -

Kontakt: Anschrift: Deichmanns Aue 29, 53179 Bonn
E-Mail: obstundgemuesemarkt@ble.de
Tel.: 0228 99 6845 3957 oder -2883
Fax: 030 1810 6845 3474

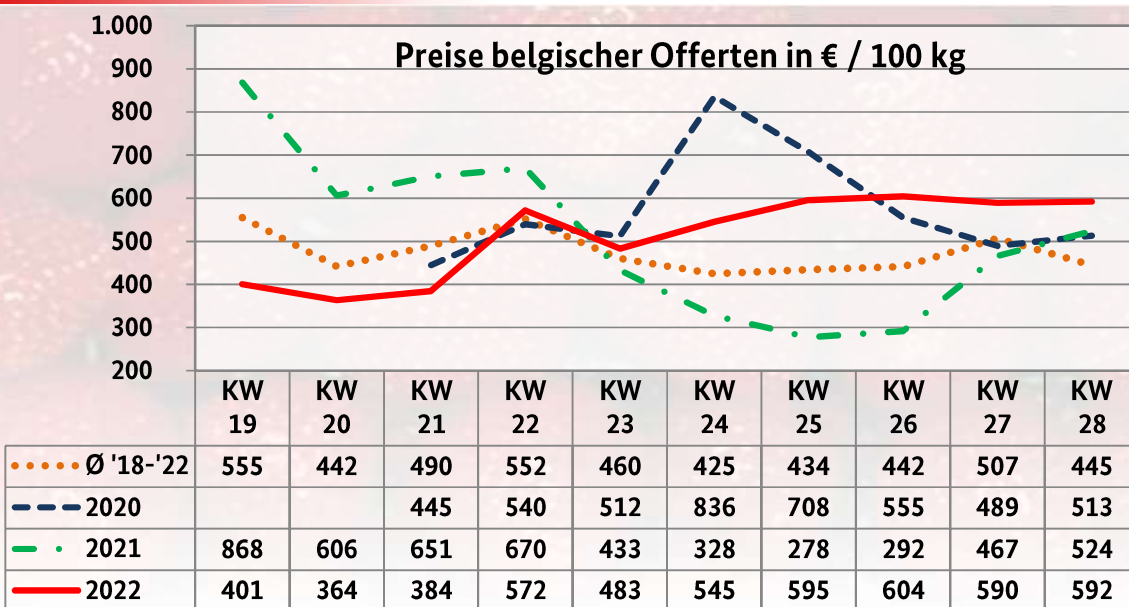
Hinweis: In diesem Bericht werden für bestimmte Obst- und Gemüsearten nebeneinander Sortenbezeichnungen sowie Marken- und Handelsnamen verwendet. Diese können von der korrekten Betitelung gemäß Durchführungsverordnung (EU) Nr. 2017/891 Anhang I oder UNECE-Normen abweichen.

Marktüberblick Erdbeeren

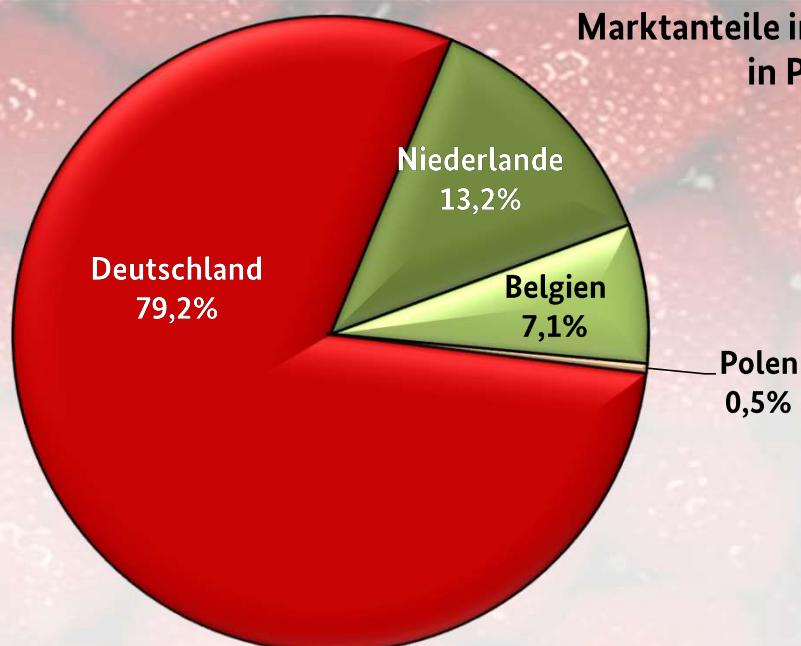
Preise niederländischer Offerten in € / 100 kg



Preise belgischer Offerten in € / 100 kg

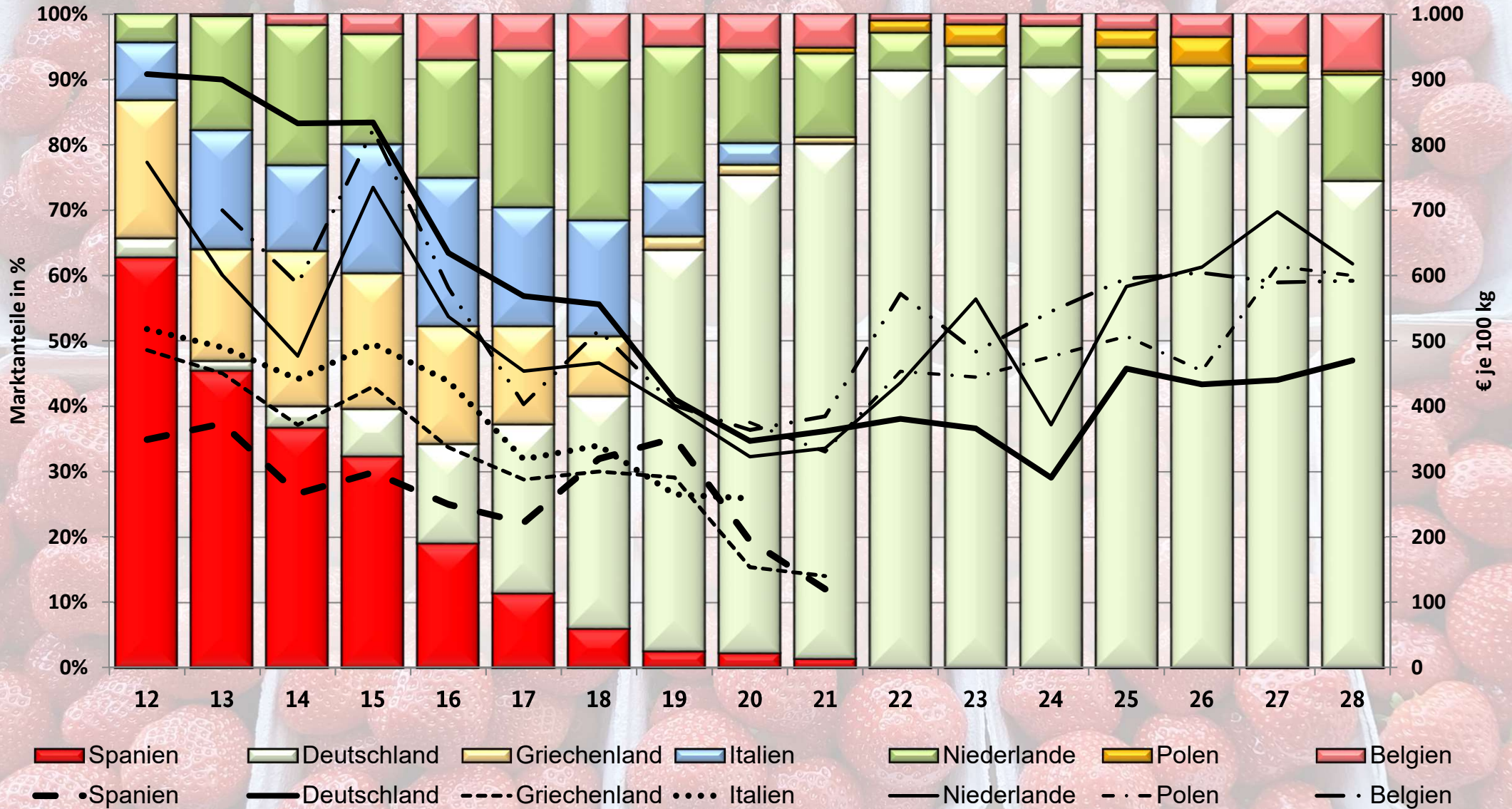


Marktanteile in der 28. KW 2022 in Prozent



Erdbeeren im Jahr 2022 von Ende März (KW 12) bis Mitte Juli (KW 28)

Mengenentwicklung (Prozentanteile in Balken) und Preisverlauf (€ je 100 kg in Linien)



Achtung: In dieser Woche sind aus organisatorischen Gründen keine Kommentierung und keine Großmarktpreise aus Berlin im Bericht enthalten.

Äpfel

Die neue inländische Saison machte sich verstärkt bemerkbar: Mit Piros tauchte eine weitere Varietät auf, die sich zu den bereits etablierten Lodi gesellten. Sie kosteten in Frankfurt 2,30 € je kg. Die frischen Anlieferungen hatten summa summarum aber nur einen komplettierenden Status. Produkte aus alter Ernte verloren aber ebenfalls an Relevanz. Die Geschäfte verliefen insgesamt in einem ruhigen Rahmen, die Bewertungen veränderten sich nicht wesentlich. Dies war auch bei den Importen aus Übersee zu beobachten: Die Anlieferungen aus Neuseeland und Chile reichten aus, um den Bedarf zu decken. Preislich tat sich nicht viel, leichte Verteuerungen waren ebenso zu verzeichnen wie geringfügige Vergünstigungen. Argentinische Abladungen hatten sich fast vollständig aus dem Handel verabschiedet, südafrikanische hatten derweil leicht an Bedeutung gewonnen.

Birnen

Sowohl im Sortiment als auch bei der Nachfrage und den Preisen waren keine gravierenden Veränderungen auszumachen. Noch immer herrschten südafrikanische und chilenische Offerten vor, niederländische, belgische und argentinische rundeten die Warenpalette ab. Zum Angebot neu hinzu stießen verschiedene Sommerbirnen aus der Türkei, Italien und Spanien, die aber höchstens ergänzenden Charakter hatten. Bei stetig verlaufenden Geschäften neigten die Preise nur gelegentlich zur Schwäche, häufig blieben sie konstant.

Tafeltrauben

Italienische Früchte dominierten augenscheinlich das Geschehen: Victoria, Sugraone und Black Magic verloren aber an Relevanz. Erste Michele Palierie tauchten in Frankfurt auf, wo sie zwischen 2,80 und 3,15 € je kg kosteten. Auch die Bedeutung ägyptischer Flame Seedless und Prime Seedless verminderte sich. Die Anlieferungen aus Spanien verstärkten sich hingegen, so gab es inzwischen Sugraone, Ralli, Crimson Seedless und Itum 15. Für Letztere sollte man in Hamburg zunächst bis zu 4,- € je kg bezahlen, im weiteren Wochenverlauf dann etwas weniger. Indische Thompson Seedless komplettierten das Angebot ebenso wie chilenische Crimson Seedless. Aus Südafrika wurden fast keine Mengen mehr bereitgestellt. Die Nachfrage konnte ohne Schwierigkeiten befriedigt werden. Bewertungen blieben meist konstant, von den üblichen Schwankungen mal abgesehen.

Aprikosen

Das Sortiment setzte sich vorrangig aus türkischen, französischen, spanischen und italienischen Abladungen zusammen. Partien aus der Republik Moldau, Ungarn und Griechenland ergänzten die Szenerie. Einheimische Chargen waren zwar am teuersten, generierten aber dennoch hinreichend Beachtung. Insgesamt war das Interesse nicht besonders stark ausgeprägt. Es konnte ohne Schwierigkeiten gestillt werden. Dennoch zogen die Notierungen verschiedentlich an, da sich die Verfügbarkeit insgesamt abgeschwächt hatte. In Frankfurt war die Güte der spanischen Produkte recht uneinheitlich, weshalb sich eine weite Preisspanne etablierte. Dort vergünstigten sich die türkischen Sekerpare ein wenig, was ihren Umschlag prompt beschleunigte.

Kirschen

Einheimische und türkische Artikel überwogen, belgische und spanische ergänzten. Anlieferungen aus Polen, Griechenland und den Niederlanden spielten allerhöchstens eine kleine Rolle. Generell konnte die Nachfrage ohne größere Anstrengungen gedeckt werden, denn die Unterbringungsmöglichkeiten hatten sich meist ein wenig begrenzt. Aus Deutschland kamen oftmals Kordia und Regina, die hinsichtlich ihrer organoleptischen Eigenschaften nur selten Wünsche offenließen. Auch die belgischen Früchte hatten diesbezüglich keine Probleme: 6,50 bis 7,50 € sollten die Kunden in Frankfurt für die Produkte mit 32 mm+ bezahlen. Die Hamburger Händler bemühten sich, ihre Bestände zu verringern. Am besten ging dies natürlich über den Preis. In Köln hingegen verzeichnete man manchmal auch Verteuerungen.

Pfirsiche und Nektarinen

Spanische Chargen überwogen offensichtlich vor italienischen und französischen Partien. Einheimische, türkische und griechische Erzeugnisse ergänzten das Geschehen mit kleinen Mengen. Gelbe Nektarinen in den Kalibern AA und AAA wurden von den Kunden favorisiert, kleinere Größen sowie Pfirsiche generell eher vernachlässigt. Die Geschäfte kamen nicht richtig in Gang, das Interesse war doch sehr verhalten. Es konnte ohne Schwierigkeiten gestillt werden. Hielten sich Angebot und Nachfrage hinreichend die Waage, so konnten die Verkäufer an ihren bisherigen Forderungen festhalten. Verschiedentlich waren aber auch Vergünstigungen zu beobachten, die auf einem zu üppigen Sortiment basierten.

Pflaumen

Das Sortiment fächerte sich augenscheinlich auf: Erste Cacaks Schöne aus Deutschland, Serbien sowie aus Bosnien und Herzegowina tauchten auf. Zudem trafen neue President aus Serbien ein. Die Präsenz inländischer Katinka wuchs merklich an. Aus Deutschland stammten außerdem noch Herman, Ruth Gerstetter, Hanka sowie Ersinger Frühzwetschge. In Hamburg konnten die serbischen Früchte hinsichtlich ihrer Qualität nicht durchgängig überzeugen, was deren Abwicklung merklich abbremste. Insgesamt konnte der Bedarf ohne Schwierigkeiten befriedigt werden. Die Notierungen zeigten keine klare Linie: Mengeninduziert sanken sie manchmal ab, nachfrageinduziert zogen sie aber auch punktuell an.

Zitronen

Das Angebot bestand im Wesentlichen aus südafrikanischen, argentinischen und spanischen Anlieferungen. Verschiedentlich gab es daneben noch italienische Früchte, meist unbehandelt. Die Nachfrage zeigte sich sehr verhalten und konnte mit dem Umfang der Warenpalette nicht immer Schritt halten. Die Unterbringungsmöglichkeiten hatten sich eingeschränkt. Die Händler mussten ihre Forderungen oftmals absenken, wenn sie größere Bestände vermeiden wollten. Lediglich 16,- € je 15-kg-Kiste mit südafrikanischen Produkten brauchten die Kunden nur noch in Hamburg bezahlen, in Frankfurt waren es zwischen 20,- und 24,- € je 15 kg.

Bananen

Angebot und Nachfrage hielten sich in der Regel hinreichend die Waage. Korrekturen bezüglich ihrer Forderungen mussten die Händler daher nur sehr selten vornehmen. In Frankfurt verteuerten sich zunächst die Drittmarken, ehe sie zum Wochenende hin wieder günstiger wurden. In München mussten die Kunden für die Zweit- und Drittmarken etwas tiefer in die Tasche greifen als zuvor. Ansonsten verharteten die Notierungen auf ihrem bisherigen Niveau.

Blumenkohl

Die sommerlichen Temperaturen wirkten sich spürbar auf die Unterbringungsmöglichkeiten aus. Das Interesse hatte sich merklich eingeschränkt. Lediglich München berichtete von einer steten Nachfrage und gleichbleibenden Preisen. Ansonsten tendierten die Bewertungen unisono abwärts: 7,- bis 8,50 € je 6er-Abpackung mussten die Kunden nur noch in Frankfurt bezahlen. Selbst qualitativ ansprechende Ware musste mit Verbilligungen abgegeben werden, da der Kundenzugriff zu schwach ausfiel.

Salat

Bei Kopfsalat gab es belgische und inländische Offerten. Erstere hatten hinsichtlich der Güte die Nase vorne, weshalb sie sich punktuell verteuerten. Bei einem eher schwachen Interesse vergünstigten sich mancherorts die einheimischen Chargen. Eissalat stammte aus dem Inland und den Niederlanden. Ruhig verlaufende Geschäfte sicherten für gewöhnlich stabile Bewertungen. Verschiedentlich zogen sie mengeninduziert aber auch leicht an. Die Vermarktung von Bunten Salaten gestaltete sich unaufgeregt. Die Preise veränderten sich nicht wesentlich, von kleineren Schwankungen einmal abgesehen. Endivien kamen aus dem Inland und Belgien. Bei einer auf das Interesse abgestimmten Verfügbarkeit mussten die Vertreter ihre Aufrufe kaum modifizieren. Dies war auch bei Feldsalat zu beobachten, der sich lediglich in Frankfurt verteuerte.

Gurken

Das Sortiment setzte sich aus niederländischen, einheimischen und belgischen Offerten zusammen. Die Verfügbarkeit genügte, um den Bedarf zu decken. Die Notierungen zeigten keine klare Linie, summa summarum tendierten sie eher nach oben als nach unten. Die Veränderungen hielten sich allerdings allesamt im Rahmen. In München wurden höhere Eingangsforderungen an die Kunden weitergegeben. In Hamburg senkten die Verkäufer ihre Aufrufe, um die Geschäfte etwas zu beschleunigen. Minigurken aus dem Inland, der Türkei und den Niederlanden wurden ruhig umgeschlagen. Auch hier verzeichnete man divergierende Preise: Die deutschen Artikel wurden insgesamt günstiger, die Konkurrenz etwas teurer.

Tomaten

Niederländische und belgische Anlieferungen bildeten augenscheinlich die Basis des Angebotes. Die Versorgung hatte sich offensichtlich ausgedehnt und genügte mit Leichtigkeit, um die Nachfrage zu befriedigen. Das sommerliche Wetter hatte die Unterbringungsmöglichkeiten verbessert. Die Notierungen zeigten keinen klaren Trend: Mal stiegen sie infolge eines freundlichen Interesses an, mal bröckelten sie mengeninduziert ab. Eine rote Linie war dabei nicht zu erkennen. In Frankfurt etwa vergünstigten sich Kirschtomaten, da sie in zu üppigen Mengen bereitstanden. In Hamburg etablierte sich für die belgischen Fleischtomaten eine weite Preisspanne, hervorgerufen durch eine divergierende Qualität. Früchte aus Deutschland, Frankreich und Italien kamen über einen ergänzenden Status nicht hinaus.

Gemüsepaprika

Niederländische Abladungen dominierten vor türkischen und belgischen. Offerten aus Polen und Deutschland komplettierten das unaufgeregte Geschehen. Die Notierungen zogen häufig an, insbesondere die gelben Produkte verteuerten sich. Gründe waren die intensivierete Nachfrage sowie angehobene Einstandsforderungen. In Frankfurt sollten die Kunden bis zu 15,50 € je 5-kg-Karton bezahlen. Die türkischen Importe kosteten dort 1,05 bis 1,19 € je kg. In Hamburg stiegen die Preise so stark an, dass die Kunden dies mit einer merklichen Kaufzurückhaltung quittierten, die sie erst aufhoben, nachdem die Aufrufe wieder gesenkt worden waren. Dies war auch in München zu beobachten, wo es qualitativ angeschlagene Produkte infolge der hohen Bewertungen schwerer hatten, Beachtung zu generieren. Lediglich Köln berichtete von Verbilligungen, die der Abwicklungsgeschwindigkeit merklich guttaten.

Weitere Informationen

Frankfurt

Kaum noch spanische Blondorangen im Eingang, dafür erhöhten sich die Importmengen an südafrikanischen Navel und argentinischen Salustiana, die im 15kg-Karton zwischen 14,- und 18,50 € kosten sollten. Himbeeren waren nicht so umfangreich verfügbar wie in den letzten Wochen, sodass die Preise für alle Lieferländer nach oben angepasst werden mussten. Johannisbeeren, Stachelbeeren und Heidelbeeren verbilligten sich infolge einer angewachsenen Verfügbarkeit. Trotz hochsommerlicher Temperaturen mussten die Bewertungen für Wassermelonen nach unten revidiert werden. Erster deutscher Zuckermais in 30er-Kisten wurden zu 18,50 bis 19,- € umgeschlagen. Wirsing litt unter der Trockenheit und verteuerte sich auf 1,- bis 1,40 € je kg. Pfifferlingen vergünstigten sich am Donnerstag um ca 25 bis 30 %. Knappe Steinpilze aus Rumänien kosteten 38,- € je kg Erlösen. Trotz verbesserter Qualität wurden Dill und Petersilie aus der regionalen Erzeugung zu niedrigeren Notierungen abgewickelt.

Hamburg

Erste deutsche Zwiebeln trafen ein, sie wurden in 35/50er- bzw. 40/60er-Sortierung gehandelt.

Köln

Insgesamt waren die Ferien deutlich spürbar, es fehlte oftmals an Kundschaft. Die Händler disponierten entsprechend vorsichtig.

München

Himbeeren waren knapp und verteuerten sich deutlich. Dagegen steuerte die Saison von Heidelbeeren auf ihren ersten Höhepunkt zu, neben der Ware aus landwirtschaftlicher Kultur wurden ergänzend auch inländische sowie polnische Waldheidelbeeren offeriert. Aus süddeutscher Erzeugung trafen erster Zuckermais, Petersilienwurzeln sowie gelbe Wachsbohnen ein. Stangenbohnen sowie Dicke Bohnen blieben preislich stabil, wähen sich Buschbohnen aufgrund der verbesserten Verfügbarkeit verbilligten. Frischerbsen wurden zwischenzeitlich nicht mehr nachgeliefert. Erste baltische Pfifferlinge wurden neben bislang dominierenden südosteuropäischen Provenienzen offeriert; die Preise gaben insgesamt nach, wobei weißrussische Offerten vonseiten der aufnehmenden Hand nicht beachtet wurden. Steinpilze waren vorübergehend nicht verfügbar.



Preisbericht für Obst und Gemüse

Dieser Bericht enthält eine Auswahl von gewogenen Durchschnittspreisen, berechnet aus den in der ausgewiesenen Woche auf den repräsentativen Großmärkten ermittelten Notierungen. Zum Vergleich mit der aktuellen Woche werden die Bewertungen der vorangegangenen KW, die der KW vor einem Monat (4 Wochen) und die der KW des Vorjahres mitveröffentlicht. Anschließend erfolgt die Darstellung der durchschnittlichen Preise der ausgewiesenen KW auf den einzelnen Handelsplätzen.

Angegeben sind:

- die häufigsten Notierungen in € je 100 kg netto für die gängigsten Größen/Stückgewichte,
- die Bewertungen von Blumenkohl, Endivie, Kopfsalat und Eissalat in € je 100 Stück netto,
- Großhandelspreise.

KW 28 / 2022 vom 11.07.22 bis 15.07.22		Größe	Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land		28. KW 2021	26. KW 2022	27. KW 2022	28. KW 2022	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Äpfel											
Boskoop	Deutschland	lose		114	115	102		85		115	
Boskoop	Deutschland	75/80		100	100	100		100			
Boskoop	Deutschland	80/85		110	110	110		110			
Braeburn	Chile	75/80	169	165	167	170	175	161			
Braeburn	Deutschland	lose	123	117	116	115				115	
Braeburn	Italien	75/80	128	142	140	129	150	115			
Braeburn	Neuseeland	75/80	189	204	195	193	184	168	240	198	
Braeburn	Neuseeland	80/85	186	181	184	184	184				
Braeburn	Südafrika	70/75	189	170	165	165			165		
Braeburn	Südafrika	75/80	167	179	178	171				171	
Cox Orange	Neuseeland	65/70		190	188	183				183	
Cox Orange	Neuseeland	70/75	203	191	193	189				189	
Cox Orange	Neuseeland	75/80	208	179	174	174		174			
Elstar	Chile	70/75	247	170	176	198	228			189	
Elstar	Chile	75/80		218	215	222		172	266	194	
Elstar	Deutschland	lose	138	115	113	109	115	100		110	
Elstar	Deutschland	75/80		143	135	113		113			
Golden Delicious	Deutschland	lose	113	108	107	107	110			105	
Golden Delicious	Italien	70/75	122	125	123	120	125	110			
Golden Delicious	Italien	75/80	141	143	142	148	158	125		125	
Golden Delicious	Italien	80/85	140	168	166	167	167				
Granny Smith	Chile	75/80	145	156	163	168	186	150			
Granny Smith	Italien	70/75	136	130	135	118		110		140	
Granny Smith	Italien	75/80	141	157	160	156	175	125			
Granny Smith	Italien	80/85		172	178	178	178				
Granny Smith	Südafrika	70/75	160	142	146	148	148				
Granny Smith	Südafrika	75/80	166	157	162	158	174			152	
Jazz	Chile	75/80	224	236	233	224		230		219	
Jazz	Neuseeland	70/75	254			253			253		
Jazz	Neuseeland	75/80	233	234	233	234	237	232		244	
Jonagold	Deutschland	lose	121	107	107	110	113	95		105	
Jonagored	Deutschland	lose	116	99	98	100	100				
Kanzi	Chile	75/80		246	248	250	261	248			
Kanzi	Neuseeland	70/75	272	286	284	284				284	
Kanzi	Neuseeland	75/80	252	257	254	254		254			
Kanzi	Südafrika	75/80	225	248	248	248		248			
Pink Lady	Chile	65/70	203	200	200	200	200				

KW 28 / 2022 vom 11.07.22 bis 15.07.22			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	in € / 100 kg*				Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			28. KW 2021	26. KW 2022	27. KW 2022	28. KW 2022					
Pink Lady	Chile	70/75	241	258	246	239	239				
Pink Lady	Chile	75/80	238	216	205	231	239	224		262	
Pink Lady	Chile	80/85		235	239	232	232				
Pink Lady	Südafrika	75/80	201	260	256	251	200	254	260		
Pinova	Deutschland	lose	128	123	118	121	140			110	
Tenroy/Royal Gala	Chile	70/75	173	177	175	174			172	175	
Tenroy/Royal Gala	Chile	75/80	171	182	179	179	183	150		181	
Tenroy/Royal Gala	Chile	80/85		205	196	178	178				
Tenroy/Royal Gala	Deutschland	lose	125	115	112	115	118			110	
Tenroy/Royal Gala	Neuseeland	70/75	207	191	185	191	181		220	183	
Tenroy/Royal Gala	Neuseeland	75/80	177	184	184	182	184	167		189	
Tenroy/Royal Gala	Neuseeland	80/85			186	186	186				
<u>Birnen</u>											
Abate Fetel	Chile	70/75	222	184	173	186	179	160	215		
Abate Fetel	Chile	75/80	240	220	207	200	208	180	210		
Abate Fetel	Südafrika	70/75	205	189	188	169	192	160		230	
Abate Fetel	Südafrika	75/80	220	213	202	180		180			
Conference	Niederlande	lose	118	142	138	135		135			
Forelle	Südafrika	65/70	189	166	158	152	152				
Forelle	Südafrika	70/75	200	187	189	179	185	173	174	231	
Forelle	Südafrika	75/80	207	216	213	207	207				
Packham's Triumph	Südafrika	65/70	110	112	108	106		106			
Packham's Triumph	Südafrika	70/75	127	130	127	120	116	120		136	
Packham's Triumph	Südafrika	75/80	140	136	136	132	132				
<u>Tafeltrauben</u>											
Black Magic	Italien	/	234	280	270	243	250	219	240	305	
Festival/Superior Seedl. / Sugra	Ägypten	/	308	296	311	311	308		322		
Festival/Superior Seedl. / Sugra	Italien	/	368	418	392	379	373			385	
Festival/Superior Seedl. / Sugra	Spanien	/	319		449	414	441	392			
Flame Seedless	Ägypten	/	301		304	292	286			300	
Michele Palieri	Italien	/				295	295				
Prime Seedless	Ägypten	/	253	319	294	289		289	289		
Victoria	Italien	/	236	286	271	260	255	238	280	287	
<u>Erdbeeren</u>											
/	Belgien	/	524	604	590	592	583			594	
/	Deutschland	/	462	433	440	470	485	369	539	561	
/	Niederlande	/	442	613	698	618	635		600		
<u>Aprikosen</u>											
/	Deutschland	/	455	428	427	412	416	400			
/	Frankreich	/	366	371	360	313	339	246	322	465	
/	Italien	/	295	255	236	218	221	200	230	244	
/	Moldau	/			162	173	184	190		165	
/	Spanien	/	258	265	257	250	260	208	320	245	
/	Türkei	/	270	333	331	320	277	336	380	328	
/	Ungarn	/	300	219	218	212	215			210	
<u>Süßkirschen</u>											
großfruchtig	Belgien	/	525	523	518	602	634	500	580		
großfruchtig	Deutschland	/	516	518	481	469	544	412	432	550	
großfruchtig	Griechenland	/	309	377	352	283	250			350	
großfruchtig	Niederlande	/			547	473	540		450		

KW 28 / 2022 vom 11.07.22 bis 15.07.22			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	in € / 100 kg*				Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			28. KW 2021	26. KW 2022	27. KW 2022	28. KW 2022					
großfruchtig	Polen	/	550		450	539	539				
großfruchtig	Spanien	/	393	419	369	411	425	345	450	300	
großfruchtig	Türkei	/	376	428	409	403	387	379		419	
großfruchtig	Ungarn	/			500	500	500				
kleinfruchtig	Deutschland	/	285	312	317	305	336	225			
kleinfruchtig	Italien	/		250	300	260	260				
kleinfruchtig	Türkei	/	251	325	325	325	325				

Nektarinen

gelbfleischig	Frankreich	>AA	508		487	475	475				
gelbfleischig	Frankreich	AA	438	445	447	420	400	425	425	472	
gelbfleischig	Frankreich	A	389	425	405	363	363				
gelbfleischig	Italien	AA	231	295	283	276	272	274		294	
gelbfleischig	Italien	A	204	249	246	235	233	226		272	
gelbfleischig	Italien	B		182	184	187		187			
gelbfleischig	Spanien	>AA	295	355	345	350	350				
gelbfleischig	Spanien	AA	245	315	291	277	284	240	308	333	
gelbfleischig	Spanien	A	203	273	252	242	248	225	250	278	
gelbfleischig	Spanien	B	199	197	210	199		199			
weißfleischig	Frankreich	AA	390	443	432	430	408	450	433		
weißfleischig	Frankreich	A	398	408	391	383	383				
weißfleischig	Italien	AA	240			280	280				
weißfleischig	Italien	A	193		275	264	264				
weißfleischig	Spanien	>AA	275	365	357	350	350				
weißfleischig	Spanien	AA	277	354	294	291	301	275			
weißfleischig	Spanien	A	211	347	321	279	250	288		417	
weißfleischig	Spanien	B		250	244	244		244			

Pfirsiche

gelbfleischig	Frankreich	>AA	505		483	475	475				
gelbfleischig	Frankreich	AA	430	440	431	416	400	395	435		
gelbfleischig	Frankreich	A	371	425	375	300	300				
gelbfleischig	Italien	AA	221	280	268	256	238	263		278	
gelbfleischig	Italien	A	201	244	232	222	215	222		244	
gelbfleischig	Italien	B		182	182	180		180			
gelbfleischig	Spanien	>AA	263	326	330	340	340				
gelbfleischig	Spanien	AA	236	291	274	268	272	236	322	278	
gelbfleischig	Spanien	A	203	248	236	217	212	210		256	
gelbfleischig	Spanien	B	200	187	199	175		175			
weißfleischig	Frankreich	AA	386	433	420	405	400	415			
weißfleischig	Frankreich	A	376	404	377	356	356				
weißfleischig	Italien	AA	236			275	275				
weißfleischig	Italien	A	190		250	250	250				
weißfleischig	Spanien	>AA	263		350	350	350				
weißfleischig	Spanien	AA	268	287	276	284	300	270			
weißfleischig	Spanien	A	218	320	297	261	243	262		361	
weißfleischig	Spanien	B		225	215	215		215			

Pflaumen

Cacaks Frühe	Serbien	/	189		201	160		160			
Cacaks Schöne	Bosnien u. Herzegowina	/				152	207			131	
Cacaks Schöne	Deutschland	/				230	222	250			
Cacaks Schöne	Serbien	/	223			220	226	165			
Ersinger Frühzweischge	Deutschland	/			265	263	263				
Herman	Deutschland	/	262	268	230	215	230	240		185	

KW 28 / 2022 vom 11.07.22 bis 15.07.22			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	in € / 100 kg*				Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			28. KW 2021	26. KW 2022	27. KW 2022	28. KW 2022					
Katinka	Deutschland	/	292	265	238	220	209	245	250	195	
President	Serbien	/				232	232				
Ruth Gerstetter	Deutschland	/	258	257	234	240		240			
Sonstige Sorten	Deutschland	/		299	275	225	250	200			
Sonstige Sorten	Italien	/	193	227	217	220	237	201			
Sonstige Sorten	Spanien	/	230	222	207	209	228	180	240		
Sonstige Sorten	Türkei	/		250	231	208	208				

Kiwis

/	Chile	30/33	248		375	303	303				
/	Italien	25/27	317	254	248	250		265		190	
/	Italien	30/33	226	242	244	240		233		267	
/	Italien	36/39		170	170	185		185			
/	Neuseeland	25/27	387	353	356	379	420	330	464	342	
/	Neuseeland	30/33	385	410	407	409	401	400	440		
/	Neuseeland	36/39	261	329	311	313	320	300	335		

Orangen

Navel	Südafrika	1/2	118			116	116				
Navel	Südafrika	3/4	109			110	110				
Navel	Südafrika	5/6	110			109	109				
Navel	Südafrika	7/8	108			96	96				
Salustiana	Argentinien	7/8				122	122				
Sonstige Blondorangen	Spanien	1/2		101	105	101	107		100		
Sonstige Blondorangen	Spanien	3/4	105	106	117	116			116		
Valencia Late	Ägypten	3/4	80	85	87	86	87	82			
Valencia Late	Ägypten	5/6	88	84	83	83	85	75			
Valencia Late	Ägypten	7/8	95	81	82	84	83	72	94		
Valencia Late	Marokko	3/4		97	99	100	100				
Valencia Late	Marokko	5/6		90	92	91	91				
Valencia Late	Marokko	7/8		90	90	90	90				
Valencia Late	Spanien	1/2	118	92	92	98	101	92			
Valencia Late	Spanien	3/4	112	83	81	96	100	81			
Valencia Late	Spanien	5/6	104	87	93	93	97	75		100	

Zitronen

/	Argentinien	1/2				150	150				
/	Argentinien	3/4	148	162	157	149	148	141	163	149	
/	Spanien	3/4	154	165	164	161	183	136	210	166	
/	Spanien	5/6	130	143	148	150				150	
/	Südafrika	3/4	142	165	159	147	149	140	162	149	

Bananen

Erstmarke	/	/	134	145	144	145	149	147	152	141	
Sonstige Marken	/	/	102	112	111	112	111	113	128	108	

Artischocken

/	Frankreich	/	325	238	244	255	225	239		275	
---	------------	---	-----	-----	-----	-----	-----	-----	--	-----	--

Auberginen

/	Belgien	/	172	159	165	169	168	180			
/	Deutschland	/	155	142	149	148	165			145	
/	Italien	/	146	155	155	155				155	
/	Niederlande	/	178	154	155	159	162	139	185	159	
/	Türkei	/	176	205	212	215	255	217		210	

KW 28 / 2022 vom 11.07.22 bis 15.07.22			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	28. KW 2021	26. KW 2022	27. KW 2022	28. KW 2022	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Blumenkohl											
/	Belgien	6er	139		165	145	154		127	150	
/	Deutschland	6er	129	142	134	126	135	100	125	133	
/	Deutschland	8er	104	102	99	94		94			
/	Niederlande	6er	119	161	156	150	150				
Möhren											
lose	Belgien	/	78	65	68	69	73			63	
lose	Deutschland	/	104	85	80	75	74	73	91	74	
lose	Frankreich	/	91	91	87	90		71	98		
lose	Italien	/	80	77	79	71	80	68		69	
lose	Niederlande	/	83	81	76	85	95	65	85		
Bohnen											
Buschbohnen	Deutschland	/	305	384	336	308	296	275	416	304	
Buschbohnen	Niederlande	/			260	243	243				
Buschbohnen	Polen	/	395	458	438	413	398	353	461		
Stangenbohnen	Deutschland	/	396	410	357	346	320	350	463	325	
Eissalat											
/	Deutschland	/	62	62	63	60	66	52	75	63	
/	Niederlande	/	56	62	57	64	61		74		
Endivien											
/	Belgien	/	140	125	127	128	133		127		
/	Deutschland	/	95	98	90	92	83	94		94	
Kopfsalat											
/	Belgien	/	69	85	85	95	98	84	96	94	
/	Deutschland	/	56	62	61	61	52	56	74	67	
Gurken											
mini	Deutschland	/	207	198	199	195	223	213	204	170	
mini	Niederlande	/	182	143	184	218	232	198	170		
mini	Türkei	/	165	165	165	170				170	
Schlangengurken	Belgien	300/350	164		182	177	177				
Schlangengurken	Belgien	350/400	161	110	185	191	191				
Schlangengurken	Belgien	400/500	155	116	182	178	177			179	
Schlangengurken	Belgien	600/750	126	99	126	122	122				
Schlangengurken	Deutschland	300/350	133	141	161	164		164			
Schlangengurken	Deutschland	350/400	154	118	159	172		160	181	177	
Schlangengurken	Deutschland	400/500	162	119	153	167	175	143	189	174	
Schlangengurken	Deutschland	500/600	145	105	141	151	173	129	157	156	
Schlangengurken	Deutschland	600/750	122		86	79		79			
Schlangengurken	Niederlande	300/350		142	164	166	184	162			
Schlangengurken	Niederlande	350/400	154	120	163	172	185	158		186	
Schlangengurken	Niederlande	400/500	155	119	156	164	167	145	187	177	
Schlangengurken	Niederlande	500/600	138	107	146	148	172	132	150	158	
Schlangengurken	Niederlande	600/750	124	90	115	125			125		
Tomaten											
Fleisch	Belgien	/	146	122	115	138	149	122	179	134	
Fleisch	Niederlande	/	116		131	152	131		183		
Kirsch	Belgien	/	377	243	215	225	203	219	280	219	

KW 28 / 2022 vom 11.07.22 bis 15.07.22			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	28. KW 2021	26. KW 2022	27. KW 2022	28. KW 2022	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Kirsch	Deutschland	/	362	382	383	392	437	390	357		
Kirsch	Italien	/	313	208	208	187	258			175	
Kirsch	Niederlande	/	333	259	252	240	239	247	258	225	
Rispen	Belgien	/	110	112	106	115	114	115	131	111	
Rispen	Deutschland	/	175	202	192	181	200	171	182	160	
Rispen	Niederlande	/	112	103	99	110	116	102	114	111	
runde	Belgien	/	114	118	105	111	118	111	127	104	
runde	Deutschland	/	184		133	117	117				
runde	Niederlande	/	119	98	90	99	120	95		96	
Gemüsepaprika											
gelber	Belgien	/	194	255	199	250	244	250	265		
gelber	Deutschland	/	366	365	360	360	375	330			
gelber	Niederlande	/	181	235	193	248	244	231	271	244	
grüner	Belgien	/	169	199	201	222	219	220	227		
grüner	Deutschland	/	438	365	360	373	395	330			
grüner	Niederlande	/	162	191	188	216	218	204	231	212	
grüner	Polen	/	149		220	183	210	175		170	
grüner	Türkei	/	142	214	226	256	261	241		260	
roter	Belgien	/	199	261	218	235	227	217	263		
roter	Deutschland	/	291	365	360	358	367	330			
roter	Niederlande	/	191	244	203	222	226	203	246	219	
roter	Türkei	/	188	237	246	292	313	250		300	
Lauch											
/	Belgien	/	127	122	114	109	116	95	93	113	
/	Deutschland	/	126	128	128	129	140	143	87	115	
/	Frankreich	/	120	125	113	109		100		109	
/	Niederlande	/	119	116	105	94	105	79	87		
Speisezwiebeln											
Gemüsezwiebeln	Spanien	/	41	82	73	63	60	65	73	59	
Haushaltsware	Australien	/	79	98	100	99	102	99			
Haushaltsware	Deutschland	/	71	87	96	89	90	85			
Haushaltsware	Italien	/	67	60	56	58			76	56	
Haushaltsware	Neuseeland	/	90	103	102	98	106	95	99		
Haushaltsware	Niederlande	/	64	52	53	61			61		
Zucchini											
/	Belgien	/	148	128	110	95	92	112	95		
/	Deutschland	/	124	117	112	106	105	107	124	100	
/	Niederlande	/	129	126	116	105	105				
/	Spanien	/	125	137	100	100	100				
/	Türkei	/	161	181	184	182	190	188		180	
BLE; Referat 414; Now; obstundgemuesemarkt@ble.de											

Speisekartoffeln KW 28/2022

Kommentar: Die Präsenz der inländischen Speisefrühkartoffeln nahm augenscheinlich zu. Sowohl der Umfang der Anlieferungen als auch die Anzahl der angebotenen Varietäten wuchs an. Das Ende der Fahnenstange ist allerdings noch längst nicht erreicht, in der 29. KW sollen etwa einheimische Gunda auftauchen. Die verstärkten deutschen Zufuhren setzten die bislang dominierenden italienischen und zyprischen Offerten unter Druck. Deren Qualität konnte nicht mehr durchgängig überzeugen, sodass die Artikel verschiedentlich schnell abgegeben werden mussten. Dies geschah natürlich am besten mit gewährten Vergünstigungen. Punktuell verschwanden die italienischen Partien bereits aus der Vermarktung, auch die Bedeutung der zyprischen Importe schränkte sich dem Saisonstand entsprechend offensichtlich ein. Französische Chargen waren von den Verbilligungen nicht so stark betroffen. Insgesamt konnte der Bedarf ohne Anstrengungen befriedigt werden.

Anmerkung: Aus organisatorischen Gründen entfallen in dieser Woche die Preisangaben aus Berlin.

Herkunft	Sorte	Berlin €/ 100 kg von / bis		Frankfurt €/ 100 kg von / bis		Hamburg €/ 100 kg von / bis		Köln €/ 100 kg von / bis		München €/ 100 kg von / bis	
Speisefrühkartoffeln											
Deutschland	Allians							64	68		
Deutschland	Annabelle			60	68	58	72	56	76	54	70
Deutschland	Anuschka			60	68						
Deutschland	Berber			56	64	60	68			56	64
Deutschland	Colomba			68	72						
Deutschland	Corinna			60	64						
Deutschland	Glorietta							64	68		
Deutschland	Griller					52	56				
Deutschland	Laura							68	72		
Deutschland	Leyla			60	68	58	66	68	72		
Deutschland	Linda					58	66				
Deutschland	Marabel							56	60		
Frankreich	Agata			128							
Frankreich	Colomba			136							
Italien	Annabelle									60	80
Italien	Sieglinde									56	80
Italien	Sieglinde					72	80				
Italien	Colatina										
Italien	Spunta			80		80				56	64
Zypern	Annabelle					72	76	84	88	76	88
Zypern	La Vie							84	88		

